

# Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius

## Chronologie

- Stand: 20. Dezember 2017 -

- 13.12.1998 um 19.30 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde Krefeld, Oelschlägerstr. 53
- 12.12.1999 um 19.30 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde Krefeld, Oelschlägerstr. 53
- 02.12.2001 um 19.30 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde Krefeld, Oelschlägerstr. 53
  
- 29.11.2003 um 17.00 Uhr in der Buchhandlung Mennenöh, Rheinstr.64a
- 11.12.2004 um 16.00 Uhr in der Buchhandlung Mennenöh, Rheinstr.64a



Am 31. August 2005 erscheinen im Kawohl-Verlag Wesel „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ in gedruckter Form

- 03.12.2005 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 02.12.2006 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 01.12.2007 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 29.11.2008 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 28.11.2009 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 27.11.2010 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 26.11.2011 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
- 01.12.2012 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2
  
- 17.12.2016 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Margarethenkirche Kierspe, Kirchplatz
  
- 09.12.2017 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Café Südlicht in Krefeld, Lewerenzstr. 29
  
- 16.12.2017 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Margarethenkirche Kierspe, Kirchplatz

# Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius

## Pressespiegel

### „Da ist ein Jesus am Telefon“

Pastor Siegfried Ochs sammelte Weihnachtsgeschichten. Das Buch wird am 26. November vorgestellt.

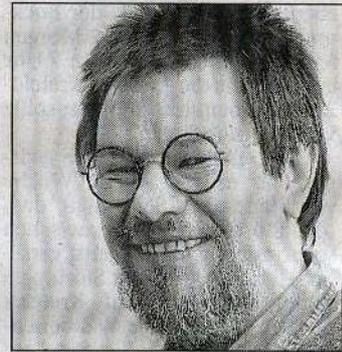
(nic) „mama / da ist ein Jesus christus / am telefon / will reden / aber kind / siehst du denn nicht / ich habe zu tun / mit geschenke einpacken / sag ihm / doch bitte / ich rufe zurück.“

Dieses Gedicht des 19-jährigen Stefan Meineczuk ist nur eine von vielen Lieblingsgeschichten von Siegfried Ochs. Der Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) hegt eine heimliche Leidenschaft, die er vor sieben Jahren erstmals bei Punsch und Spekulatius öffentlich auslebte: das Lesen von Weihnachtsgeschichten. Seit 2003 – dem Jahr der Bibel – ist er regelmäßig im Advent in der Buchhandlung Mennenöh, Ostwall, zu Gast und

trägt selbstausgewählte Texte vor – nachdenkliche, traurige, lustige, verschmitzte von bekannten und unbekanntem Autoren.

Jetzt liegen diese in Buchform vor: Mit dem Titel „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ hat der Verlag kawohl ein Buch herausgebracht, das den Bogen von Rilke-Gedichten über Notizen beim Schreiben der Weihnachtspredigt und einem Lied von Klaus Lage bis hin zur biblischen Weihnachtsgeschichte spannt. Mehr als 100 Texte, die keineswegs nur für den kirchlichen Bereich bestimmt seien, wie Ochs betont.

Vorgestellt wird das Buch (14,80 Euro) am Samstag, 26. November, 12 Uhr, bei Mennenöh, Ostwall 155c. Eine Lesung wird



Pastor Siegfried Ochs sammelte Weihnachtsgeschichten.

eine Woche später, 3. Dezember, 15.30 Uhr, diesmal im Foyer der Volkshochschule, Von-der-Leyen-Platz, stattfinden. Instrumental vorgetragene Weihnachtslieder, Spekulatius und alkoholfreier Punsch sorgen für das entsprechende Ambiente. Der Eintritt ist frei.

© Westdeutsche Zeitung vom 17. November 2005

**BUCH DES MONATS**

**Weihnachtsgeschichten**  
Siegfried Ochs (Hrsg.)  
**Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius**  
Kawohl Verlag, Wesel 2005  
336 Seiten, € 14,80

**S**eit acht Jahren liest FeG-Pastor Siegfried Ochs in der Adventszeit Weihnachtsgeschichten für große und kleine Leute vor. Veranstaltungsort sind Kirchen, Buchläden oder die Volkshochschule, wie der Titel schon verspricht, gibt es dazu Punsch und Spekulatius, sowie instrumental vorgetragene Advents- und Weihnachtslieder.

Aus diesen Lesungen ist ein Buch mit Geschichten und Gedichten rund um Advent und Weihnachten entstanden. Sie sind mal heiter, mal nachdenklich oder besinnlich, stammen von bekannten und weniger bekannten Dichtern, von säkularen Zeitgenossen und tief gläubigen Menschen. Wer selbst gerne kurzweilige Geschichten liest, etwas zum Vorlesen für die nächste Weihnachtsfeier oder auch ein nettes Geschenk sucht, ist mit diesem Buch gut beraten.

Agnes Wedell

© ChristseinHeute vom Dezember 2006



# LESETIPP DES MONATS DEZEMBER 2006



## Siegfried Ochs, Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius

**107 Lieder, Geschichten und Gedichte** hat der Vorsitzende der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in Krefeld zusammengestellt.

Es sind heitere, nachdenkliche, alte, neue, weltliche und christliche Texte von S. Lagerlöf, E. Heidenreich, H.D. Hüsch, D. Bonhoeffer, T. Versteegen und 69 weiteren Autoren. Es gibt ein Themen- und ein alphabetisches Verzeichnis, sodass man schnell ein geeignetes Stück für den jeweiligen Anlass (Familie, Gruppenstunden, Gesprächskreise ...) findet.

Ich habe Herrn Pastor Ochs bei Adventsfeiern erlebt und bin von der Auswahl sowie der Art seiner Vorträge sehr angetan und möchte vielen Menschen diese schöne Sammlung adventlicher Texte empfehlen. Auch für gemütliche Schmökerstunden eignet sich das im Kawohl-Verlag erschienene Buch wunderbar.



14,80 € geb., 2005, 336 S. ISBN 3-88087-508-1

**MENNENÖH**  
BUCHHANDLUNG



Ostwald 155c 47798 Krefeld  
Tel.: 02151/ 245 95

Shop: [www.mennenoeh-buecher.de](http://www.mennenoeh-buecher.de)

© Buchhandlung Mennenöh vom Dezember 2006

# Geschichten mit Herzenswärme

VON SONJA STEMES

Für ihn ist dies die schönste Jahreszeit. Nicht nur aus beruflichen Gründen, denn Siegfried Ochs ist Pastor der Freien evangelischen Gemeinde an der Ölschlägerstraße. Schon immer hat die Weihnachtszeit für ihn einen besonderen Reiz gehabt. Seit er denken kann, hegt der 47-Jährige eine, wie er selbst sagt, „heimliche Leidenschaft“ für Weihnachtsgeschichten. Deshalb kam er eines Tages auf die Idee, in seiner Gemeinde die Veranstaltung „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ durchzuführen.

Im Dezember 1998 war es erstmals so weit. Siegfried Ochs las während dieses Abends vor, es gab

musikalische Zwischenstücke sowie einen leckeren, alkoholfreien Punsch und knusprig-würzige Spekulatius.

2003 zog das kleine, aber feine Programm in die Buchhandlung Mennenöh um. Seit dem letzten Jahr liest Pastor Ochs nun in der Krefelder Volkshochschule.

Dabei freut sich Siegfried Ochs stets über ein interessiertes Publikum aus allen Altersgruppen. „Ich gestalte diese Abende, um meine Leidenschaft für Weihnachten mit anderen Menschen zu teilen“, meint der Geistliche. In den entsprechenden

Geschichten stecke so viel Herz, Wärme – und oft eine große Ruhe. „Gerade diesen ruhigen, besinnlichen Aspekt möchte ich weiter geben. Denn die Adventszeit soll doch eigentlich nicht, wie es leider oft geschieht, in Stress ausarten“, ergänzt der 47-Jährige.

Für stressfreie Stunden im trauten Heim eignet sich übrigens das Buch „Weihnachtsgeschichten bei

Punsch und Spekulatius“, das er gerade herausgegeben hat. Hier präsentiert Siegfried Ochs seine gesammelten Lieblingserzählungen und -gedichte. Da gibt es Besinnli-

ches wie „Briefe an einen jungen Dichter“ von Rainer Maria Rilke, Adventliches wie „Das Zugabteil“ von Albrecht Gralle oder Geschichtliches wie „Die Herkunft des Weihnachtsbaumes“ von Thomas Gandow.

Heiteres darf natürlich nicht fehlen, deshalb sind auch kleine Werke von Autoren wie Hanns Dieter Hüsch und Elke Heidenreich alias Else Stratmann vertreten. „Ich wollte bewusst ein Potpourri unterschiedlicher Gedanken zum Thema Weihnachten vorstellen“, sagt Pastor Ochs.

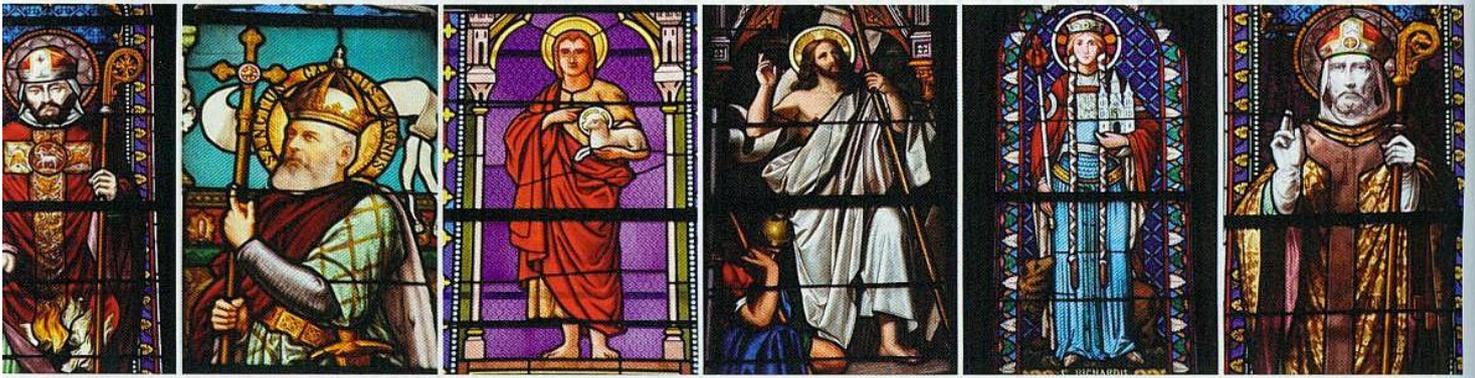
**Das Buch** „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ ist für 14,80 Euro in jeder Krefelder Buchhandlung erhältlich.

**„Ich gestalte diese Abende, um meine Leidenschaft für Weihnachten zu teilen“**



Seit er denken kann, hegt Pastor **Siegfried Ochs** Geschichten.

© Rheinische Post vom 7. Dezember 2006



# Weihnachten zum Vorlesen

Vorlesen ist eine wunderbare Sache: Für alle, die in den Genuss des Vorlesens kommen – aber auch für diejenigen, die selber vorlesen. Sigi Ochs berichtet von seinen Erfahrungen.



Sigi Ochs ist Pastor der FeG Krefeld.

Der Reiz des Vorlesens liegt im Mitgehen der Zuhörer.

**M**eine Leidenschaft für Weihnachten mit seinen Geschichten, vor allem für das Vorlesen dieser besonderen Erzählungen, verdanke ich eigentlich Heinz Rühmann. Mit 75 Jahren hat er 1973 angefangen, Jahr für Jahr im Hamburger „Michel“ eine persönliche Auswahl von Weihnachtsgeschichten vorzulesen. 1993, mit 91 Jahren, trug er zum letzten Mal in seiner unnachahmlichen Art einem begeisterten Publikum seine Weihnachtsgeschichten vor.

Gerade von seiner Art des Vorlesens, die eher einem Erzählen gleich kam, kann man Wesentliches über das Vorlesen lernen. Michael Knoke schreibt dazu in seiner Biografie über Heinz Rühmann: „Er setzte nicht auf aufgesetzte Schnörkel, das Wort des Dichters stand im Mittelpunkt. Einfühlsam und leise fließen die Worte, aus denen - unmerklich fast - eine Melodie schwingt. Es klingt einfach, so selbstverständlich, dass man erst nach mehrmaligem Hören ahnt, wie viel Kunst und Können notwendig sind, um so natürlich zu sprechen. Jeder der Texte ist ein Beispiel dafür, dass Sprechen mehr sein kann als bloßes Mitteilen.“<sup>1</sup>

Um eine Geschichte ansprechend und verständlich vorlesen zu können, muss man selbst von dieser Geschichte gepackt sein. Man muss sie verinnerlicht haben, so dass man fast selbst in und mit dieser Geschichte lebt, sie zu einem guten Stück Teil von einem selbst geworden

ist. Vorlesen und vortragen kann man eine Geschichte erst, wenn man sich vorher intensiv mit ihr beschäftigt hat und sie mehrfach selbst und vor allem auch laut gelesen hat. Gerade durch das laute Lesen verliert man die Angst vor der eigenen Stimme und wird sich des Klangs seiner Stimme bewusst.

Dabei haben die Pausen und die Betonung besonderer Passagen und einzelner Wörter besonderes Gewicht. Der Vorleser sollte tunlichst ein reines Ablesen vermeiden, denn es verursacht Monotonie. Das Spiel mit der Lautstärke und der Stimmlage muss erlernt werden. Auch die Stimme des Vorlesers ist von besonderer Bedeutung für das Publikum. Je höher die Stimme, desto schwieriger das Zuhören. Die Stimme ist uns letztlich geschenkt und auf den ersten Blick können wir für unsere Stimme nichts. Allerdings lässt sich durch Übung und Einsatz eine Menge wettmachen, auch bei einer nicht „idealen“ Stimme.

Der Reiz des Vorlesens liegt im Mitgehen der Zuhörer. Dabei eignet sich gerade die Advents- und Weihnachtszeit mit ihrer Dunkelheit und dem Kerzenschein hervorragend für solche Lesungen. In dieser Zeit werden Kindheitserinnerungen wach, und irgendwie sind die Menschen sentimentaler und damit offener für Geschichten, die das Herz anrühren. Dabei ist die Auswahl der Geschichten immens wichtig.

Besinnliche und lustige Geschichten müssen sich abwechseln mit säkularen und christlichen Geschichten. Die richtige Auswahl erweist sich dabei als gutes Menü mit mehreren Gängen. So lese ich begeistert seit 1998 in der Adventszeit Weihnachtsgeschichten vor, in diesem Jahr zum fünften Mal in Folge in der Krefelder Volkshochschule.

<sup>1</sup> Michael Knoke, 1961 bis 1994, [http://www.ruehmann-heinz.de/Biographie\\_07.htm](http://www.ruehmann-heinz.de/Biographie_07.htm), 2004

## Weihnachtsgeschichten in Volkshochschule

► Im Dezember 1998 wurde die Idee geboren, "Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius" anzubieten. Die „heimliche Leidenschaft“ des Krefelder FeG-Pastors Siegfried Ochs für Weihnachtsgeschichten wurde damit öffentlich. Durch Lesungen in Kirchenräumen, Buchhandlungen und Volkshochschule und das Sammeln von Geschichten aller Art, trauriger und lustiger Erzählungen, nachdenklicher Töne und verschmitzter Anekdoten entstand im Laufe der Jahre eine große Sammlung unterschiedlichster Weihnachtsgeschichten, die auch als Buch erschienen ist. In diesem Jahr ist es im November wieder soweit: Am 27. November von 15.30 Uhr bis 17 Uhr liest Siegfried Ochs im Foyer der Volkshochschule Krefeld aus seinem Buch bekannte und neue Weihnachtsgeschichten. Er lässt Nachdenkliches und Besinnliches zu Wort kommen und wird auch heitere Töne anschlagen. ■

© ChristseinHeute vom Dezember 2010

### TIPP

## Mit Punsch und Spekulatius

Vor 13 Jahren, im Dezember 1998, wurde die Idee geboren, in der VHS „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ anzubieten. Die „heimliche Leidenschaft“ von Pastor Siegfried Ochs wurde damit öffentlich. Heute um 15.30 Uhr bis 17 Uhr findet nun am Von-der-Leyen-Platz 2 die nächste Auflage statt. Der Eintritt ist frei, ebenso zu dem sich unmittelbar anschließenden „Weihnachtsblues“. Dabei übernehmen Schulz & Schulz – ein Duo zwischen Jazz und Gospel – den musikalischen Part.

[www.vhsprogramm.krefeld.de](http://www.vhsprogramm.krefeld.de)

© Westdeutsche Zeitung vom 26. November 2011

## Krefeld: Geschichten und Musik vorm 1. Advent

► Im Dezember 1998 wurde aus der Leidenschaft des Krefelder FeG-Pastors Siegfried Ochs für Weihnachtsgeschichten die Idee geboren, öffentlich „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ anzubieten. Durch Lesungen in Kirchenräumen, Buchhandlungen und der Volkshochschule und das Sammeln von Weihnachtsgeschichten aller Art, nachdenklicher Töne und verschmitzter Anekdoten entstand im Laufe der Jahre eine große Geschichten-

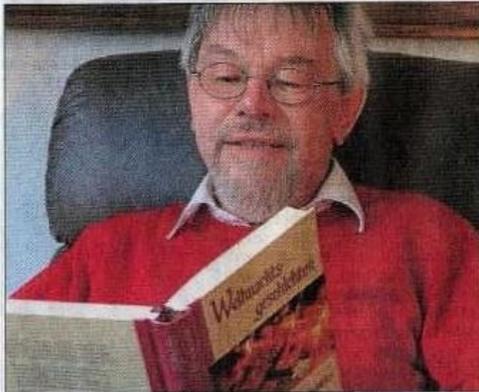
sammlung. Am 26. November ist es wieder soweit: Von 15:30 Uhr bis 17 Uhr liest Siegfried Ochs im Foyer der Volkshochschule Krefeld bekannte und neue Weihnachtsgeschichten. Instrumentale Advents- und Weihnachtslieder sorgen für das musikalische Ambiente bei alkoholfreiem Punsch und Spekulatius. Im Anschluss, von 17:30 bis 18:30 Uhr, wollen Ochs und das Musik-Duo Schulz & Schulz mit Titeln zwischen Jazz und Gospel dem wehmütigen „Weihnachtsblues“ auf die Spur kommen und entgegenwirken. ■



© ChristseinHeute vom Dezember 2011

# Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius

Lesung mit Pastor Siegfried Ochs und Peter Strauch am 17. Dezember in der Margarethenkirche / Der Eintritt ist kostenlos



Aus Siegfried Ochs' „heimlicher Leidenschaft“ für Weihnachtsgeschichten entstand die Idee zu der Lesung. • Foto: Ille Ochs

**KIERSPE** • Bereits im Dezember 1998 wurde die Idee geboren, Lesungen unter dem Titel „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ anzubieten. Die „heimliche Leidenschaft“ von Pastor Siegfried Ochs für diese Art von Geschichten war bekannt.

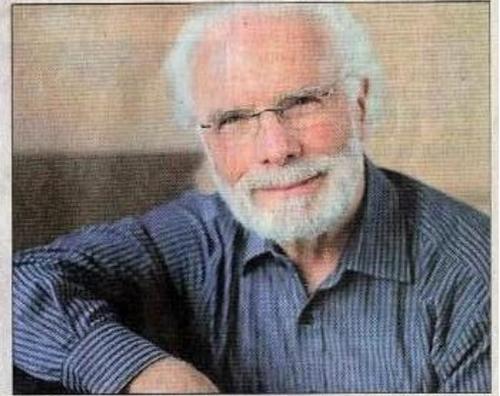
Diverse Lesungen in Gemeinden, Buchhandlungen und der VHS waren die Folge. Durch das dazugehörige Sammeln von Weihnachtsgeschichten aller Art, trauriger und lustiger Texte, nachdenklicher Töne und verschmitzter Anekdoten entstand im Laufe der Jahre eine große Sammlung von unterschiedlichen Weihnachtsgeschichten. Der Kawohl-Verlag aus

Wesel war davon so angetan, dass er die Sammlung 2005 in Buchform herausbrachte.

Am Samstag, 17. Dezember, von 15.30 bis 17 Uhr liest Pastor Siegfried Ochs in der Margarethenkirche bekannte und neue Weihnachtsgeschichten vor. Er wird Nachdenkliches und Besinnliches vortragen und auch heitere Töne anschlagen.

Musikalisch umrahmt werden die Geschichten von Peter Strauch. Von ihm werden weihnachtliche Improvisationen auf der Orgel und dem Klavier zu hören sein.

Bei alkoholfreiem Punsch und Spekulatius kann man sich auf Weihnachten einstimmen lassen. Der Eintritt ist frei.



Peter Strauch wird an der Orgel und dem Klavier für den musikalischen Rahmen sorgen. • Foto: Sven Lorenz

© Meinerzhagener Zeitung vom 9. Dezember 2016

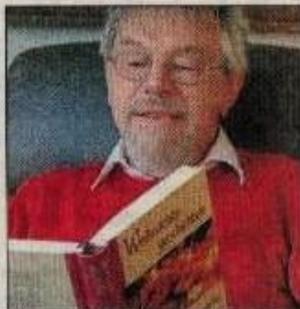
## Mit Punsch und Spekulatius

Vorweihnachtliche Lesung in Kierspe

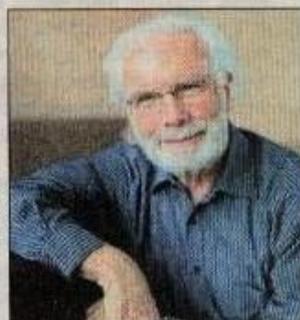
**Kierspe.** Im Dezember 1998 wurde die Idee geboren, „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ anzubieten. Die „heimliche Leidenschaft“ von Pastor Siegfried Ochs für Weihnachtsgeschichten wurde damit öffentlich. Diverse Lesungen in Gemeinden, Buchhandlungen und der Volkshochschule Kierspe waren die Folge.

Durch das dazugehörige Sammeln von Weihnachtsgeschichten aller Art, trauriger und lustiger Geschichten, nachdenklicher Töne und verschmitzter Anekdoten entstand im Laufe der Jahre eine große Sammlung von unterschiedlichen Werken. Der Kawohl-Verlag aus Wesel war davon so angetan, dass er diese Sammlung 2005 in Buchform auf den Markt brachte.

Am Samstag, 17. Dezember, wird Pastor Siegfried Ochs von 15.30 bis 17 Uhr in der Margarethenkirche in Kierspe bekannte und neue Weihnachtsgeschichten vorlesen. Er lässt dabei Nachdenkliches und Besinnliches zu Wort kommen und wird auch wieder heitere Töne anschlagen. Musikalisch umrahmt werden die Geschichten von Peter Strauch, der Kirchenlieder wie „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ und „Meine Zeit steht in deinen Händen“ geschrieben hat.



Liest Weihnachtsgeschichten vor: Siegfried Ochs. Foto Ille Ochs



Peter Strauch sorgt für die Musik. Foto: Sven Lorenz

Von ihm werden kleine weihnachtliche Improvisationen auf der Orgel und dem Klavier zu hören sein.

Bei alkoholfreiem Punsch und Spekulatius können sich die Besucher der Margarethenkirche an diesem Samstag auf Weihnachten einstimmen lassen – der Eintritt ist frei.

## Geschichten zur Weihnachtszeit

**Kierspe.** „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ gibt es am Samstag, 17. Dezember, von 15.30 bis 17 Uhr in der Margarethenkirche Kierspe zu hören. Wer kennt ihn nicht? Pelle, der kurz vor Weihnachten nach Herzhausen umzieht, und den uns Astrid Lindgren in ihrer unnachahmlichen Art nahe bringt. Aber wissen Sie auch, was Reinhard Mey am Weihnachtstag macht? Oder wie Hildegard Hamm-Brücher Weihnachten für sich entdeckte? Dass „Schenken eine Kunst ist“ und Geschenke nicht nur Begeisterung auslösen, wird ebenfalls zur Sprache kommen. „Der weiße Fleck links oben“ in der Zeitung lässt einen aufmerksamen Leser geradezu dem Heiligen Abend entgegenfiebern. Diese und weitere Geschichten, mal lustig oder nachdenklich, hintergründig und entwaffnend, werden am Samstag ab 15.30 Uhr in der Margarethenkirche zu hören sein. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von Peter Strauch. Der Eintritt ist frei.

## „Kunst

**Lüdenscheid.** „Kunst Motto der Ausstellung des Ida-Gerhardi-Prerie zu sehen ist. Sie greift die aktuelle Kunst Nordrhein-Westfalens an und ist ein orientiertes Kurden Sonntag ab 11.30 Uhr eine Führung durch Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler. Die Veranstaltung wird von Sonntagsführung ko

© Der Bote vom 14. Dezember 2016

## Geschichten bei Punsch

**KIERSPE** • Die Evangelische Kirchengemeinde lädt ein: Am kommenden Samstag von 15.30 bis 17 Uhr liest Pastor Siegfried Ochs in der Margarethenkirche bekannte und neue Weihnachtsgeschichten vor. Er lässt Nachdenkliches und Besinnliches zu Wort kommen und wird auch heitere Töne anschlagen. Instrumental vorgetragene Advents- und Weihnachtslieder werden für das entsprechende musikalische Ambiente sorgen. Bei alkoholfreiem Punsch und leckeren Spekulatius kann man sich so auf Weihnachten einstimmen lassen. Der Eintritt

© Der Bote vom 10. Dezember 2016

© Meinerzhagener Zeitung vom 15. Dezember 2016

# Pleiten, Pech und Pannen

Pastor Ochs liest skurrile Weihnachtstexte

Von Birgitta Negel-Täuber

**KIERSPE** • Zu „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ hatte Pastor Siegfried Ochs am Samstag in der Margarethenkirche eingeladen und viele Zuhörer waren gekommen. Unterstützt wurde er dabei vom früheren Präses Peter Strauch. Der Komponist bekannte Kirchenlieder gestaltete am E-Piano den musikalischen Rahmen und spielte Fantasien und Improvisationen um bekannte Advents- und Weihnachtslieder.

Während die Zuhörer in den Kirchenbänken ihren Punsch tranken, stellte der Pastor sein Talent als Vorleser unter Beweis. Seine Auswahl an Texten und Erzählungen war auf ein etwas älteres Publikum ausgerichtet, das an diesem Nachmittag auch klar in der Mehrheit war. Die Geschichten drehten sich im ersten Teil um Pleiten, Pech und Pannen, die mit misslungenen Geschenken verbunden sind. Denn natürlich bleiben die Skurrilitäten und schrägen Begebenheiten in Erinnerung, die aus einem besinnlichen ein denkwürdiges Fest machen.

„Meine Mutter war nie beglückt von meinen Geschenken,“ begann eine Erzählung von Hansjürgen Weidlich. Der Ich-Erzähler hatte eine Mutter, der leider der nötige Sachverstand fehlte, um seine Kunstwerke hinreichend zu würdigen. Die Situation dahinter kennen Eltern zur Genüge. Auch der ein oder andere Zuhörer hatte wohl schon unbeholfene Basteleien von seinen Kindern zu Weihnachten bekommen, über die er sich dann natürlich freuen musste.

So manches Geschenk ist dagegen eher aus der Verlegenheit heraus geboren, irgendetwas schenken zu müssen. In einem Liedtext von Reinhard Mey waren es Eierli-



Peter Strauch eröffnete am Klavier die Weihnachtslesung mit Fantasien und Improvisationen um bekannte Weihnachtslieder.

kör und ein Lebkuchenhaus aus Gips, die ihre Runden durch den Bekanntenkreis drehten, bis sie beim ursprünglichen Schenker wieder angekommen waren.

Herzerwärmend war dagegen die Erzählung „Pelle zieht aus“ von Astrid Lindgren. Sie thematisierte den Zusammenhang von Streit und Versöhnung. Verzeihen können ist ein Zeichen von Größe – in der Erzählung ist es der kleine Pelle, der seinen Eltern verzeiht und damit ein gelungenes Weihnachtsfest ermöglicht.

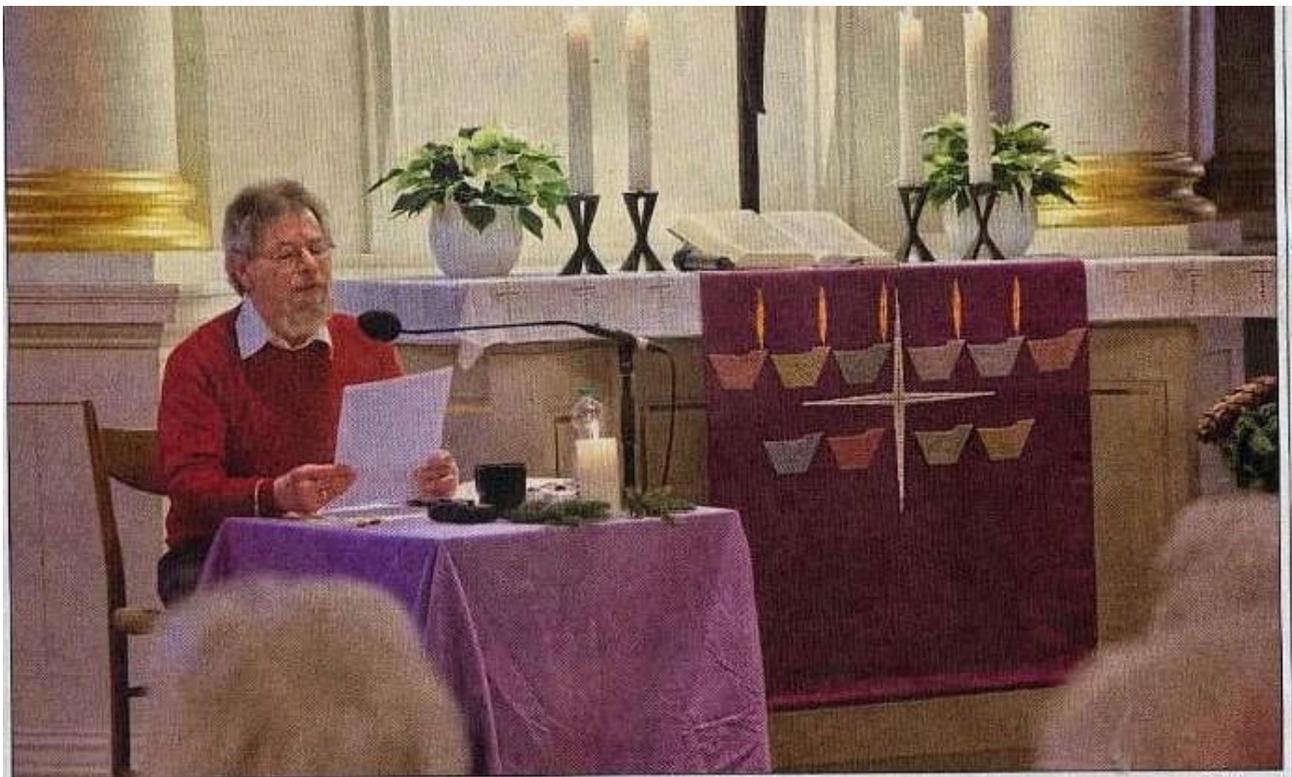
Den Sinn hinter all dem Stress und den gelegentlich vergeblichen Mühen machte Ochs in seinem Eingangstext von Hans-Dieter Hüsch deutlich: „Ich frage mich, warum machen wir das alles? Warum übt man vierhändig die alten Weihnachtslieder? Warum lässt man eine alte Puppe reparieren?“ Die Antwort gab Hüsch gleich selbst: „Damit die kleinen Kinder große Augen machen.“ In einem stillen Winkel ihres Herzens sehnen sich wohl auch Erwachsene in diese Zeit – vermeintlicher – Unschuld zurück: Mit Blick auf die Kinder glaubt man wieder an ein Wunder, und träumt sich selbst ein Stück zurück. Und freut sich wie die Kleinen auf diesen großen Augenblick.



Ihren Punsch konnten die Zuhörer am Samstag mit in die Kirchenbänke nehmen. • Fotos: Negel-Täuber



Berührend und erheiternd waren die Geschichten, die Siegfried Ochs bei der Weihnachtslesung vortrug.



Zu „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ hatte Siegfried Ochs in die Margarethenkirche eingeladen. • Fotos: Goldbach

# Spannung und Schmunzeln

Pastor Siegfried Ochs liest Weihnachtsgeschichten in der Margarethenkirche

Von Gertrud Goldbach

**KIERSPE** • Er liebt Geschichten, am liebsten kurze. Die sammelt er schon seit vielen Jahren und zu Gehör bringt er sie in seinen Predigten oder auf öffentlichen Lesungen. Siegfried Ochs, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde, hatte zum zweiten Mal in Kierspe zu „Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius“ in die Margarethenkirche eingeladen. Gekommen waren rund 70 Frauen und Männer und für sie wurden es vergnügliche, spannende und kurzweilige 90 Minuten.

Schon früh in seiner Krefelder Zeit, im Dezember 1998, wurde in ihm die Idee geboren, Weihnachtsgeschichten bei Punsch und Spekulatius anzubieten. Die heimliche Leidenschaft von Siegfried Ochs für Geschichten rund um Advent und Weihnachten wurde damit öffentlich. Er lud zu Lesungen ein, zuerst in seiner Krefelder Gemeinde, dann in Buchhandlungen, Volkshochschulen und zu guter Letzt in der Margarethenkirche hier in Kierspe.

Seine erste Lesung hatte er im Advent 1998 und sieben Jahre später erschien dann seine Sammlung an Geschichten und Gedichten rund um die Weihnachtszeit unter dem Titel „Weihnachts-



Rund 70 Besucher gönnten sich einen Nachmittag mit Spannung, Vergnüglichem und Kulinarischem.

geschichten bei Punsch und Spekulatius“, welche jetzt aber nur noch im Antiquariat zu erhalten ist. Sie war der reiche Fundus, aus dem Siegfried Ochs am Samstagnachmittag schöpfte.

Fruchtig duftete der Punsch, die Spekulatius lagen in greifbarer Nähe und viele große Punschbecher warteten auf die Gäste. Die Margarethenkirche machte einen einladenden Eindruck und so machten es sich die Besucher in den Bankreihen bequem. Peter Strauch, Theologe, Buchautor und Liedermacher

aus Wetter, improvisierte derweil auf dem Klavier bekannte Weihnachtslieder. Eindringlich, Spannung aufbauend, nahm Siegfried Ochs die Besucher mit in die kommenden Geschichten.

„Zwei, drei Kugeln, vier bis fünf Kerzen, hier und da einen Silberfaden“, begann er vorzulesen. „Es ist ja ein Baum und keine Hollywoodschaukel“, war der Beginn der „Bescherung“, die Geschichte eines Mannes, der den nervösen Teil der Bescherung zugebracht bekommen hatte. Sie beschrieb auf hu-

morvolle Weise, wie der Heilige Abend in der Familie von Hans-Dieter Hüsich stattgefunden haben kann.

Doch nicht nur schmunzeln konnten die Besucher, auch Hochspannung war vorgesehen. Kaum zu glauben, aber ein weißer Fleck, links oben in der Tageszeitung, über mehrere Ausgaben immer an der gleichen Stelle, ließ das Publikum den Atem anhalten. In dieser Kurzgeschichte von Robert Lange wurde das Leben eines alten, einsamen Mannes beschrieben, dessen Tagesablauf eintönig und immer gleich war, bis er den weißen Fleck links oben in der Tageszeitung entdeckte und sein Lebens sich mit diesem Fleck veränderte.

Doch nicht nur Weihnachtsgeschichten aus der Sicht der Menschen las Siegfried Ochs vor. Wie ein Hund die Vorbereitungen, Andeutungen und das Versprechen deutete, es gibt für ihn auch ein Weihnachtsgeschenk und sich dabei den krossen Truthahn aus dem Backofen zog, ließ die Besucher schmunzeln.

90 Minuten Spannung, Vergnügliches, Besinnliches und Kulinarisches, den Zuhörern hat es gefallen. Es war für sie ein gelungener Nachmittag zum Abschalten und sich treiben lassen in die Fantasiewelt rund um Weihnachten.